

März 2017

Liebe Freunde

Manchmal müssen wir still stehen, nachdenken und Gott fragen, was ER von uns möchte, weil uns unzählige Aufgaben buchstäblich vor den Füßen liegen, und wir nicht ALLES tun können.

Sich muss die Linse meines Fokus sauber halten, um vom eigentlichen Sinn und Ziel meines Lebens nicht abgelenkt zu werden. (nach Heidi Baker) Und der Apostel Paulus sagt: „Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Eph. 2.10, und in Matth. 5.16 heisst es, dass die Menschen über unseren Taten Gott den Vater preisen sollen“

Wir haben viele Menschen, die unserer „guten Werke“ bedürfen; sie kommen ans Tor und erzählen uns ihre Nöte. Sie brauchen ein offenes Ohr und Verständnis, was sie bei den öffentlichen Anlaufstellen oft nicht finden. Andere haben wir durch unser Projekt „Nächstenliebe“ welches nun schon ein paar Monate läuft, „aufgespürt“. Es sind arme Familien der Umgebung, die dem Sozialdienst bekannt sind, aber durch irgendwelche Umstände „durch die Maschen fallen“ und keine Unterstützung erhalten. Dankbar für unsere Dienste, hat uns der Direktor der Sozialdienste ihre Adressen gegeben. Kontakte sind entstanden. Wir bringen monatlich eine Tasche mit Lebensmitteln vorbei. Das wird sehr geschätzt; die Dankbarkeit der Empfänger geht zu Herzen! Einige dieser Personen kommen nun regelmässig in den Gottesdienst. „Die Wärme hier tut mir gut, ich kann den Stress abschütteln und gehe als ein anderer Mensch nach Hause“ sagte kürzlich eine Frau, deren Mann und Tochter depressiv sind. Nicht wir, nur die Liebe Gottes kann die Menschenherzen verändern und sie auch zur Entscheidung für Jesus führen.

Und nun bekommt dieses Projekt noch ein anderes Gesicht! Aktuell geht es um die Kids des Quartiers! Evangelisation draussen mit Musik, Puppentheater, Spiel und Spass und relevanten Themen des Alltags mit der albanischen Organisation „Shkëndije“. Schon steht der Kleinlastwagen auf dem Parkplatz bei unserem Nachbar bereit, mit der kompletten Ausrüstung für jedes Programmdetail. „Wou, es fägt!“



Es ist Frühling...



Männer - Konferenz



Hauptprobe - Kinderprojekt



Die Mitarbeiterschulung erweiterte unseren Leuten den Horizont für neue Methoden und Möglichkeiten Kinder zu erreichen. Mit Werbung wurde soeben gestartet. Der Quartierpolizist kam mit seinem Chef zum Kaffee und war von dieser Idee recht angetan. Eine Bewilligung zu erhalten war kein Problem. Über acht Wochen werden wir nun jeden Samstag viele Kinder begeistern können. Eine grosse Spende hat uns diese beiden Projekte ermöglicht!

Die Männerkonferenz Mitte April wurde von ca 80 Männern jeden Alters besucht. Das Thema war «Reformation». Die Männer sind ermutigt worden, auch persönlich Erneuerung zu suchen. Besonders aufrüttelnd und berührend waren die Beiträge von Bruno Wacker, AVC Schweiz. Er versteht es, mit vielen Erlebnissen aus der Mission, speziell der verfolgten Kirche, das Interesse seiner Zuhörer zu wecken. Es war auch für uns als Gemeinde ein Privileg in zwei Gottesdiensten anschliessend der Konferenz aktuelle Berichte über die gegenwärtige Situation in vorwiegend muslimischen Ländern zu erhalten. Unsere Antwort darauf: Wir wollen uns herausfordern lassen, vermehrt für unsere Brüder und Schwestern zu beten.

Soeben ist etwas Bewegung in den Prozess der Abnahme des Neubaus gekommen. Das umfangreiche Dossier ist jetzt zur Abgabe bereit. Es ist an der Baubehörde der Stadt Durrës, uns die Betriebsbewilligung auszustellen. Doch unabhängig der Bürokratie freuen wir uns am schönen Gebäude in Nishtulla. Vieles hat sich eingespielt, die Kinder kommen beständig. Unser Lehrer-und Betreuersteam nimmt nicht nur die schulischen Aufgaben wahr. Die Kita ist vielfach Beratungsstelle für familiäre Probleme. So gut, dass jetzt die «Türe zur Gemeinde» gleich links beim Eingang ist, und die Menschen den Weg dahin leicht finden können! Die Gemeinde lebt, die Gottesdienste sind gut besucht, die Musik oft laut und der Austausch vielseitig. Sehr interessiert wurden in letzter Zeit die Predigten und praktischen Ausführungen von Ueli über die zehn Gebote aufgenommen.

Eine Gebetserhörung teilen wir mit euch: Seit anfangs März wohnt die junge Familie Lina und Erion Xhaibra in der Wohnung über der Mensa! Bereits haben sie sich gut eingelebt. Er ist Roma und geniesst als «Studierender» aber «einer von ihnen» einen sehr guten Ruf. Obwohl sie beide ausserhalb im Sozialbereich arbeiten, möchten sie auch Zeit der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns, dass in nächster Zeit nicht nur Aktivitäten unser Programm füllen werden. Mit dem Besuch von Martin Brunner, ZH, werden wir zwei Seminareinheiten über Mitarbeiterentwicklung und einen Gottesdienst in Nishtulla haben.

Sicher sind einige von euch interessiert, zu hören, wie es der Familie von Emra geht. Er ist ein ehemaliger Kita-Schüler, 20-jährig, wegen Tuberkulose an der Lunge operiert. Sein Allgemeinzustand ist stabil. Leider muss er, trotz Absprache mit der Spitalleitung oft darum kämpfen, dass seine Wundhöhle behandelt wird. Seine Mutter hingegen ist im Spital davongelaufen; ihr Zustand ist kritisch. Ein armes Häufchen Elend. Weil sie die Medikamente verweigert, hat sie kaum Überlebenschancen. Wir begleiten die Familie so gut wie wir können. Menschlich gesehen trostlos, rundum äusserst schwierige Bedingungen . aber für Gott etwas Kleines, einzugreifen und Hilfe und sogar Heilung zu schenken.

Hier einige Anliegen. Danke, wenn ihr uns im Gebet unterstützt.

- Die Kindertreffen im Quartier, ab 1.4. Schutz und Bewahrung, gutes Wetter, offene Kinderherzen
- All die Familien, denen wir dienen, dass sie das Wort Gottes aufnehmen möchten
- Emra und seine Familie
- Der Ostermarsch in Tirana, organisiert von der evangelischen Allianz. Die Christen des ganzen Landes werden Jesus als auferstandenen Herrn gemeinsam feiern!

Mit herzlichen Grüssen
Ueli und Dora